

DIE ZEITUNG

Inhalt

- Haushalt
- Bericht der Fraktion
- Neue Kandidaten
- Haus Waldeck
- AsF Familienfest
- Schulaktion
- Termine
- Weihnachtsgruß

Impressum:

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Griesheim

Verantwortlich:

Sebastian Schecker

Wolfsweg 18

64347 Griesheim

Redaktion:

Erna Batke-Grimm, Dirk Lojewski, Daniela Hillbricht, Sebastian Schecker, Ingrid Zimmermann

Kontakt Redaktion

Ingrid Zimmermann

Goethestr. 30

64347 Griesheim

Umsetzung:

Daniela Hillbricht



SPD-Fraktion berät Haushalt auf der Klausurtagung: Mehr Mittel für Vereine und städtischer Infrastruktur

Ende November traf sich die SPD-Fraktion im oberhessischen Laubach zur Klausurtagung. Wie immer standen die Beratungen zum Haushalt im Vordergrund, aber es blieb diesmal auch Zeit für einen Ausblick auf künftige Investitionen.

„Seit 4 Jahren ist dies der erste Haushaltsplan, der mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließt, was zeigt, dass wir mit der Haushaltskonsolidierung auf einem guten Weg sind“, erklärt Fraktionsvorsitzende Ingrid Zimmermann. „Nur so sind wir überhaupt in der Lage, wichtige Investitionen anzupacken und unsere Stadt für die Zukunft fit zu machen.“



„Wir werden den Haushalt wie von der Bürgermeisterin vorgeschlagen mittragen und nur kleine Änderungen in der Zuordnung der mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanung fordern“, erläutert Doris Lotze-Wessel, Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses. Die SPD-Fraktion werde auch keine Veränderung der Grundsteuersätze beantragen, denn in der Diskussion mit der Bürgermeisterin sei klar geworden, dass die Ausgabenseite mit großer Wahrscheinlichkeit im nächsten Jahr wieder wachsen werde. „Es ist zu erwarten, dass wir an den Kreis eine

deutlich höhere Schulumlage entrichten müssen, als bisher im Haushaltsplan aufgrund der Vorgaben des Hessischen Finanzministers abgebildet wurde.“

befürchtet Doris Lotze-Wessel.

Die SPD-Fraktion setzt sich dafür ein, dass viele gute Leistungen in unserer Stadt erhalten bleiben und nicht – wie von der Opposition gewünscht – dem Rotstift zum Opfer fallen. Hierzu gehören freiwillige Leistungen wie die Unterstützung des Hauses Waldeck, der Ausbau der Kinderbetreuung, das Anrufsammeltaxi, das für die SPD-Vertreter immer noch ein günstiges und flexibles Mobilitätsangebot ist, aber auch z.B. die Vereinsförderung oder der Erhalt unserer Bäder.

Sanierungsstau abbauen

Darüber hinaus sei es aber auch von großer Bedeutung, endlich den Sanierungsstau bei den im städtischen Eigentum befindlichen Gebäuden abzubauen. Hier habe die Verwaltung eindrucksvoll dargelegt, wie groß der Sanierungsbedarf – in energetischer Hinsicht, im Brandschutz oder zur Schaffung von Barrierefreiheit – sei, so dass es Sinn mache, die für die kommenden Jahre geplanten Überschüsse in diese Instandsetzungsarbeiten fließen zu lassen. Auch die Vereinsarbeit möchte die SPD-Fraktion stärker fördern als bisher. Sie möchte die Investitionszuschüsse für Vereine in den nächsten 3 Jahren jährlich um 100 T€ erhöhen, damit die Vereine ihre in die Jahre gekommenen Vereinsbauten sanieren und instandsetzen können.



Vereine stärken

„Die Vereine leisten mit ihrer Arbeit einen unschätzbaren Beitrag für das Miteinander in unserer Stadt“, sagt Sebastian Schecker, Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss, „daher wollen wir ihnen die Möglichkeit geben, dass sie im Rahmen der Vereinsförderrichtlinien ihre erbauten Vereinsgebäude und –anlagen nach und nach energetisch sanieren und modernisieren können.“



Dies soll für alle Vereine gelten. Für das Jahr 2016 unterstützt die SPD-Fraktion auch den Zuschuss an den TuS zur Errichtung einer eigenen Sporthalle, die je zu einem Drittel von Landkreis, Stadt und Verein finanziert werden soll. Eine Beteiligung an den Betriebskosten schließt die Fraktion aus, denn das sehen die Förderrichtlinien nicht vor. „Wir gehen davon aus – und nur unter dieser Bedingung werden wir dem zustimmen – dass alle Sportvereine von dieser Halle profitieren, denn wenn der TuS über eine eigene Halle verfügen kann, werden in anderen Hallen bisherige Belegungszeiten frei werden“, so Sebastian Schecker weiter.

Ausführlich diskutiert wurde im Rahmen der Klausurtagung auch über notwendige Investitionen zum Erhalt des Freibades. Nach Abwägung aller vorliegenden Information plädiert die SPD-Fraktion für einen Neubau des Freibades am aktuellen Standort. Um hier die Planungen voran zu treiben, soll der Magistrat beauftragt werden, ein Gutachten zur Kostenermittlung und konkreter Planung in Auftrag zu geben. Der Erhalt und der Ausbau der städtischen Infrastruktur stehen für die SPD-Fraktion im Zentrum zukünftiger Debatten: „Prestigeobjekte wird es mit uns auch in Zukunft nicht geben,“ erklärt Ingrid Zimmermann abschließend, „aber die Stadt braucht eine adäquate Finanzausstattung, um bestehende Serviceleistungen und die Infrastruktur zu erhalten. Unser Ziel ist es, Griesheim auch in schwierigen Zeiten finanziell handlungsfähig zu erhalten – damit wir unsere Stadt zukunftsfähig gestalten können.“

Was wir erreicht haben

Bericht aus der Fraktion

Die Konsolidierung der Finanzen war in den letzten fünf Jahren das alles dominierende Thema unserer kommunalpolitischen Arbeit. Unser Bemühen, das Defizit im Ergebnishaushalt so gering wie möglich zu halten, hat zur Ausgabenbeschränkung und zu Steuererhöhungen geführt, aber natürlich auch zu noch



sorgfältigerer Prüfung von Projekten, die ein freiwilliges Angebot einer Stadt sind.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen gute Leistungen für unsere Stadt erhalten und nicht – wie mit dem „Rasenmäher“-Prinzip – alles wegkürzen, was sich über Jahrzehnte für das Gemeinschaftsleben in unserer Stadt bewährt hat und auch für die Zukunft richtig und wichtig ist.

- wir haben die Kinderbetreuung für 1-3-jährige massiv ausgebaut (heute haben fast 50% einen Betreuungsplatz)
- zwei neue Kitas wurden gebaut und zwei Einrichtungen von privaten Trägern übernommen, um die Plätze für Griesheimer Kinder zu sichern
- die Entwicklung der Kitas zu Familienzentren ist auf einem guten Weg
- die Sanierung des Hallenbades wurde abgeschlossen
- das Baugebiet Süd-West wurde erschlossen
- wir haben neue Planungen für den westlichen Ortseingang angestoßen: wir wollen die Straße um das Gelände des alten Riedhofes führen, um die alte Ortsmitte Griesheims zu erhalten
- die Innenstadtentwicklung wurde vorangetrieben, Barrierefreiheit ausgebaut , z.B. im Neubaugebiet Nord
- das Anrufsammeltaxi, den AST, erhalten
- die Förderungen von Vereinen erhalten
- Spielplatzpflege fortgeführt und Erneuerungen vorgenommen
- Präventionsarbeit durch Jugendförderung und sozialpädagogische Kooperationsstelle unterstützt durch Präventionswoche
- Investitionen in Ausstattung und Standort der Feuerwehr.

Wir sind die Neuen

Neue Kandidatinnen und Kandidaten der SPD zur Kommunalwahl

"Ich will Verantwortung in Griesheim übernehmen, weil unsere Kommune nur dann stark ist, wenn sie auch Bürgerinnen und Bürger hat, die aktiv an der Entscheidungsfindung in der Kommune mitwirken und politische Mitverantwortung für alle Aufgabenbereiche übernehmen. Ich möchte mich dafür einsetzen, die Weiterentwicklung der Stadt zu fördern und in Griesheim ein offenes und tolerantes Stadtklima mit Wertschätzung für Vielfalt zu festigen."

Marita Scheer-Schneider



"Ich will Verantwortung in Griesheim übernehmen, weil unsere Stadt auch weiterhin lebenswert und sozial ausgewogen für Familien, Kinder und Senioren bleiben soll."

Niko Tsalikis



"Ich will Verantwortung in Griesheim übernehmen, weil ich mich in Griesheim sehr wohlfühle und weil ich möchte, dass unsere Stadt für Menschen mit Handicaps lebenswert ist!"

Karin Kümmerlein



"Ich will Verantwortung in Griesheim übernehmen für den Ausbau von Kindertagesstätten und unserem Jugendhaus, damit jedes Kind in Griesheim die Möglichkeiten hat, eine Betreuung zu erhalten. "

Bahar Monsefzadeh



"Ich will Verantwortung für Griesheim übernehmen, weil ich erreichen möchte, dass unsere Stadt noch lebenswerter und liebenswürdiger wird durch: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, flexible ganztägige Kinderbetreuung, gezielte Wirtschaftsförderung und eine bessere Vernetzung zwischen Jung und Alt. "

Deborah Götzl



SPD stimmt mehrheitlich für eine zukunftssichernde Servicegesellschaft im Haus Waldeck



Angesichts dessen, dass der städtische Zuschuss nicht mehr weiter auf über 1 Mio. € jährlich steigen sollte, ergaben verschiedene Gutachten, dass nur eine deutliche Reduzierung der Personalkosten das Haus wettbewerbsfähig machen kann. Im Pflegebereich arbeitet das Haus mit dem gesetzlich vorgegebenen Personalschlüssel, sodass stellenmäßig keine Einsparmöglichkeiten mehr bestehen. Die gibt es also nur noch bei der Tarifstruktur des Hauses. Bisher sind alle Beschäftigten im Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes. Dieser sieht ein höheres Gehaltsniveau vor, als andere Spezialtarife im Pflegebereich.

Daher hat die **Stadtverordnetenversammlung am 15.10.2015** auf Vorschlag von Magistrat und Betriebsleitung mit Zustimmung des Personalrates sich grundsätzlich für die Gründung einer Servicegesellschaft ausgesprochen. Wir Sozialdemokraten haben es dabei besonders schwer gehabt, eine Entscheidung zu treffen. Bei vielen von uns schlagen zwei Herzen in einer Brust.

Einerseits trifft es unser sozialpolitisches Gewissen ins Mark, einer Reduzierung von Gehältern zuzustimmen – andererseits erkennen wir auch die finanzpolitischen Zwänge, den Zuschuss nicht weiter ansteigen zu lassen. Und unser erklärtes Ziel ist es, das Haus Waldeck in städtischer Trägerschaft zu halten, um auch in Zukunft Einfluss auf die Gestaltung der Seniorenbetreuung in unserer Stadt zu nehmen. Das führte dazu, dass es unterschiedliche Voten innerhalb der Fraktion gab.

Nachfolgend einige Gedanken von **Myriam Gernert**, warum sie dem Vorschlag des Magistrats nicht zugestimmt hat:

"Sparen, sparen, sparen. Griesheim muss sparen. Eine gut aufgestellte Infrastruktur, eine noch besser ausgestattete Schullandschaft, schöne Wohn- und Lebensräume, ein neu saniertes auch über die Stadtgrenzen hinaus sehr beliebtes Hallenbad, ein Freibad, alle Formen der Kleinkinder, Kinder- und Grundschulkindbetreuung, ein Jugendzentrum, Bürgerhäuser, mehrere Sportvereine und ein Altenheim in kommunaler



Trägerschaft. Das ist fast einmalig in Hessen und wir sind auf unser Haus Waldeck stolz. Stolz auf die Arbeit, die dort täglich geleistet wird und auch stolz auf den Ruf, den das Haus über Stadtgrenzen hinaus genießt.

Es beschämt mich darüber nachzudenken, ob MitarbeiterInnen im städtischen Altenwohn- und Pflegeheim zukünftig noch weniger als den zurzeit gültigen Tariflohn nach TvöD für ihre aufopfernde Arbeit bekommen sollen. Wir unterstützen die Forderungen der Erzieherinnen in den Kindertagesstätten - zu Recht - dass ihre Arbeit und ihr täglicher Einsatz ihrer Ausbildung entsprechend entlohnt werden. Aber gilt so eine Unterstützung nur für die Arbeit an der gesellschaftlichen „Zukunft“? Ist Vergangenes nichts wert?

Es gibt einen Frühling und einen Herbst des Lebens, beides meiner Meinung nach gleichwertig. Warum unterhalten wir uns nicht darüber, was Gesellschaft nach Elterngeld, Erziehungszeitenanerkennung, Mütterrente etc. für die „Alten“ tun kann? Ist es nicht selbstverständlich, den Hilfs- und Pflegebedürftigen aus unserer Mitte genauso gut ausgebildete, entlohnte und motivierte Mitarbeiterinnen zur Versorgung ihrer Bedürfnisse zur Verfügung zu stellen wie unseren Kindern?

Nachdem es endlich die Pflegeauszeit für Angehörige gibt, halte ich den zusätzlichen Beitrag (den wir Griesheimer Bürger uns leisten) zur Versorgung unserer älteren Mitbürger als Fundament dieser Gesellschaft nur als gerechtfertigt. Genauso, wie wir uns entschieden haben, Schwimmbäder zu erhalten, die Kinderbetreuung auszubauen, die Sportvereine zu unterstützen, müssen wir Verantwortung für den Teil der Gesellschaft tragen, der all dies über Jahrzehnte finanziert und uns erhaltend heute als Lebensgrundlage zur Verfügung gestellt hat.

Erstes Familienfest der AsF im Oktober

Unter dem Motto „Familienfest für Jung und Alt im Grünen“ hatte die Griesheimer Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) am 10. Oktober erstmals zu einer Veranstaltung für Familien eingeladen.

Auf dem Gelände des Obst –und Gartenbauvereins tummelten sich bei nicht allzu sonnigem Oktoberwetter über 70 Erwachsene und Kinder. Gelände- und Ratespiele und Schminken von Gesichtern erfreuten die Kinder. Die Erwachsenen nutzten die Gelegenheit mit Stadtverordneten Gespräche zu führen.

Im Rahmen ihrer Klausurtagung hatten die SPD Frauen im vergangenen Herbst beschlossen, neben dem beliebten Flohmarkt im Mai und dem traditionellen Weihnachtsmarkt am 1. Advent in der Wagenhalle eine Veranstaltung für Familien anzubieten. Obwohl nicht alle Würstchen verzehrt und Reste des Kuchens nach Hausfrauen Art auf die Aktiven verteilt wurde, waren die Frauen mit dieser ersten Veranstaltung zufrieden. Nächstes Jahr soll wieder zu einem Familienfest eingeladen werden. Allerdings etwas früher im Jahr.



Zu den Sitzungen der AsF, in der Regel an jedem **3. Dienstag im Monat**, sind alle interessierten Frauen ab 19:30 Uhr in das Bürgerhaus am Kreuz eingeladen. Desweiteren gibt es ein **Frauencafé, alle 14 Tage mittwochs**, ebenfalls im **Bürgerhaus am Kreuz von 15 bis 18 Uhr**. Hier wird nach Herzenslust diskutiert oder verschiedene Unternehmungen durchgeführt. (Erna Batke-Grimm)

Kontaktadresse: Iris Fichtner unter 06155/ 849388 bzw. i.fichtner.17@google-mail.com

Mein erster Schultag

Wer von uns kann sich nicht noch genau an seinen ersten Schultag erinnern? Voller Vorfreude und Aufregung endlich in die Schule gehen zu dürfen und damit ein Stückchen näher dem Erwachsenwerden zu kommen. Im Arm die selbst gebastelte Schultüte mit vielen Überraschungen, allerlei Naschwerk, dem ersten Schulmäppchen, den vielen bunten Stiften.



So werden sich wohl auch unsere Griesheimer Schulanfänger gefühlt haben als sie am 8. September 2015 ihren allerersten Schultag begingen. **Der SPD-Ortsverein Griesheim** hat die diesjährige Einschulung an den städtischen Grundschulen mit einer **Brot Dosenaktion** unterstützt. In der umweltfreundlichen und wiederverwendbaren Pausenbrotdose gab es für die neuen Schülerinnen und Schüler unter anderem einen Reflektor in Bärenform, ein Lineal und einen Flyer zum Thema „gesunde Ernährung“ und vieles mehr zu entdecken. Wir vom SPD-Ortsverein Griesheim durften an unseren Ständen vor den Griesheimer Grundschulen die Schulanfänger begrüßen und in die voller Vorfreude auf ihren ersten Schultag strahlenden kleinen Gesichter blicken. Die Kinder und auch deren Eltern nahmen unseren kleinen Gruß zum Start in den neuen Lebensabschnitt sehr dankbar entgegen. Selbst die begleitenden Geschwister griffen schnell nach

einer Dose und so waren die schönen rotleuchtenden Brot Dosen rasch verteilt. Die Aktion hat uns allen viel Freude bereitet und uns ermutigt auch im nächsten Jahr unsere Griesheimer Schulanfänger mit einer Aufmerksamkeit am ersten Schultag zu begrüßen. (Dirk Lojewski)

Termine



- 14.1.2016** Podiumsdiskussion des DGB zur Kommunalwahl 2016, beim SC Viktoria
- 19.1.2016** Parteiöffentliche Vorstandssitzung
- 10.2.2016** Heringessen am Aschermittwoch, beim SC Viktoria
- 26.2.2016** Kabbaratz (Kabarett-Programm) im Zöllerhannes
- 19.1.2016** Parteiöffentliche Vorstandssitzung



**Wir wünschen Ihnen
Frohe Weihnachten
und ein gesundes
Neues Jahr**

Ihre SPD Griesheim